

Medium:
Erscheinungsdatum:
Auflage:

Bauernblatt Schleswig-Holstein und Hamburg
22.07.2017
24.000

Das Musiculum-Mobil für Kindergärten wird von vier AktivRegionen gefördert

Erleben, wie Töne entstehen

„Jetzt brauch ich jemanden für die Posaune“, sagt Reinhard Conen. Gleich meldet sich die sechsjährige Mia. Erst soll sie mal das Instrument über den Kopf halten – ui, das ist schwer! Und dann blasen: Es kommt tatsächlich ein lauter Ton! Als Nächstes wird die Geige vorgestellt – nein, erst der Bogen! „Von oben halten, wie eine Prinzessin, nicht wie eine Säge in die Hand nehmen“, erklärt Conen. Dann die Geige unters Kinn und die leere Saite gestrichen. Weil Conen das mit der Gitarre begleitet, klingt es schon fast wie ein Lied.

„Wir machen keinen Musikunterricht“, erklärt der Mann vom Musiculum-Mobil aus Kiel, „wir zei-



Nur ein Ton auf der leeren Geigensaite – und doch spielt die sechsjährige Maya im Awo-Kindergarten Osterrönfeld schon ein Lied, dank der Gitarrenbegleitung von Reinhard Conen.

Foto: Tonio Keller

gen, wie Töne entstehen und wie aus dieser Kenntnis die Musikinstrumente entwickelt wurden.“ Mit Klangschalen und einfachen, mit Saiten bespannten Bogen wie bei den Steinzeitmenschen fängt es an,

mit echten Blas-, Tasten- und Saiteninstrumenten geht es weiter. Am Schluss können sich die Kinder einfach austoben, was heißt: ordentlich Krach machen.

Das jeweils zweistündige Angebot für Kindergärten kommt so gut an, dass es von vier AktivRegionen gefördert wird: Schwentine-Holsteinische Schweiz, Mittelholstein, Eider- und Kanalregion Rendsburg und Hügelland am Ostseestrand. In diesen Regionen ist das Angebot für die Kitas kostenlos, außerhalb kostet es 500 €. Die genannten AktivRegionen investieren dabei insgesamt rund 130.000 €, die Förderung beträgt rund 104.000 €.

Tonio Keller